

Mehr Digitalisierung?!

Text: Eva Holdenried, Vorstandsmitglied

Die Deutschen stehen der Digitalisierung skeptisch gegenüber – warum sollte das bei den Architekten anders sein? Und das vor allem bei dem schon fast totgeredeteten Thema BIM. In zahlreichen Gesprächen begegne ich immer wieder Ressentiments, wenn nicht gar einer Abwehrhaltung: „Das funktioniert eh nicht“, „BIM ist nicht kreativ“, „der 2D-Plan ist doch meine Kunst“, „das bezahlt keiner“, „BIM ist nur etwas für große Projekte“ sind hier nur einige Zitate.

Das Verständnis füreinander, insbesondere für die Planungsqualität, wächst bei allen Projektbeteiligten.

Natürlich funktioniert BIM nicht auf Anhieb, man muss sich intensiv mit der Software auseinandersetzen, muss seine Werkzeuge beherrschen, muss wissen, wann welche Informationen für was und wie zu integrieren sind. Auch den Datenaustausch muss man im Open BIM regelrecht üben. Und das bei jedem Projekt und mit unterschiedlichen Partnern aufs Neue. Aber schon allein das Nehmen dieser Eingangshürde bringt das Pro-

jektteam näher zusammen. Es ist verblüffend, wie viel besser die Kommunikation am Modell funktioniert. Man diskutiert nicht mehr vermeintliche Planungsfehler, endlich arbeitet man gemeinsam am digitalen Gebäude und das Verständnis füreinander, insbesondere für die Planungsqualität, wächst bei allen Projektbeteiligten.

Die künstlerische Leistung hierbei ist nicht geringer oder höher als in Standard-Planungsprozessen. Daten müssen auch in der herkömmlichen Projektorganisation gesammelt und organisiert werden, und die Kreativität dieser Teilleistung hält sich auch bisher in Grenzen. Aber statt die Türliste z. B. in Excel-Tabellen zu verfassen, werden alle Informationen nativ in das Modell integriert und gehen damit nicht verloren. Das Modell als digitaler Zwilling des Gebäudes ist zunächst das Ziel der Planung, nicht ein grafisch ansprechender 2D-Plan. Aber bisher hat noch jeder unserer Bauherren einen Durchgang durch das Modell einem noch so schönen 2D-Plan vorgezogen. Denn anhand eines Modells versteht er die Planung, kann die Proportionen besser nachvollziehen und versteht die Intention des Entwurfs. Und dafür ist er auch bereit Geld zu bezahlen. Selbst die Familie, die das Modell ihres Einfamilienhauses stolz ihren Bekannten präsentieren kann.

Die BAK hat ein Handbuch herausgegeben, das Empfehlungen zur Honorierung beinhaltet; verhandeln müssen wir diese allerdings selbst. BIM ist dabei keine Frage der Projektgröße sondern der Planungsmethodik. Gerade bei kleinen Projekten lässt sich die Datenmenge und der eigene Einstieg im Griff behalten. BIM beginnt in kleinen Schritten, wir müssen nur bereit sein, diese auch zu gehen. □



Foto: Helke Rost, Mainz

Gespräch mit Staatssekretärin **Steingaß**

Im Mittelpunkt des Gesprächs mit Staatssekretärin Nicole Steingaß im Innenministerium am 16. April stand die Förderung der Baukultur und der ländlichen Regionen. Auch das Thema Sicherheit in der Stadt wurde erörtert.

Text: Lena Pröhl



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

Staatssekretärin Nicole Steingaß (5.v.l.), Ruth Marx, Leiterin Kommunalentwicklung (4.v.l.), Thomas Auler (3.v.l.), Leitstelle Kriminalprävention und Dietmar Geiß-Skär (1.v.l.), Referat Dorferneuerung mit den Kammernvertretern

Die Etablierung eines „Mobilen Gestaltungsbeirats“ eröffne gerade ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz große Chancen, so Kammerpräsident Gerold Reker. Denn neben der baulichen Beratung der Bauherren unterstütze der Beirat auch bei der Verständigung mit politischen Vertretern und der Öffentlichkeitsarbeit – ein nicht zu unterschätzender Mehrwert, vor allem bei schwierigen Bauvorhaben in kleinen Gemeinden. Als weiteres wichtiges Instrument zur Förderung der (regionalen) Baukultur nannte Reker die Durchführung von Wettbewerben: Sie liefern innovative und qualitativ hochwertige Lösungen auch für sensible Aufgaben der innerörtlichen Entwicklung in historischen Kontexten. Vize-

präsident Böhme forderte das Ministerium auf, die erfolgreiche Kreisentwicklungsplanung noch stärker voranzutreiben. Staatssekretärin Steingaß bestätigte den Erfolg des Kreisentwicklungskonzepts. Langfristiges Ziel sei es zudem, das Regionalmanagement zu fördern.

Weitere Themen waren die Bundesgartenschau 2029 im Mittelrheintal, bei der sich die Kammer aktiv einbringen möchte, sowie die Sicherheit in der Stadt. Die Staatssekretärin betonte, dass die Diskrepanz zwischen gefühlter und statistischer Sicherheit eine weitere Öffentlichkeitsarbeit erforderlich mache. Noch in diesem Jahr soll eine neue DIN-Norm zu den Sicherheitsansprüchen im öffentlichen Raum in Kraft treten. □

So lief der **11. Architekturmarathon** am 5. Mai

Text: Katja Klenz / Gina Reif



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

Die Teilnehmer der 11. Auflage des Mainzer Architekturmarathons

Knapp 7.000 Läufer nahmen in diesem Jahr am Mainzer Gutenberg-Marathon teil, darunter auch die Teilnehmer des Deutschen Architekturmarathons, der inzwischen zum elften Mal im Rahmen des Gesamtmarathons stattfand.

In Teams bis zu vier Teilnehmern liefen die Staffeln Strecken von sieben, neun, zwölf bzw. vierzehn Kilometern. Erster Sieger wurden die Rooftop-Runners mit einer Zeit von 3:22:22 h, knapp dahinter kam das Team ABG-Frankfurt Holding 2 mit einer Zeit von 3:27:48 h ins Ziel. Es folgten die Kollegen vom Team ABG-Frankfurt Holding 1 mit 3:32:31 h. Team Becker-Architektur 1 benötigte für die Gesamtstrecke von 42,195 Kilometern 3:48:54 h, das BAU-Messe-Team 1 3:52:49 h und die Bembelflitzer

3:56:13 h. Insgesamt absolvierten die Teilnehmer 506,34 Kilometer und erliefen so eine Spende an die Deutsche Behinderten Sportjugend in Höhe von 213,65 Euro.

Das Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz ist alljährlich Treffpunkt und Ausgangspunkt für den Deutschen Architekturmarathon – schließlich entsteht gute Baukultur aus einem guten Miteinander sowie qualitätsvoller Leistung im Planen, Bauen und Betreiben. Das Ziel ist ein sportlicher Wettbewerb gepaart mit kollegialem Austausch. Pro gelaufenem Kilometer fließen 42,195 Cent an die Deutsche Behinderten-Sport-Jugend. □

Informationen zum Architekturmarathon:
 www.deutscherarchitekturmarathon.de

woche der baukultur 2019

Der Tag der Architektur wird auch in diesem Jahr wieder von der „woche der baukultur“ begleitet. Das landesweit von den Kammergruppen organisierte Programm bietet abwechslungsreiche Veranstaltungen, Vorträge und Führungen.

Zum BAUHAUS-Jubiläum

Bendorf

„Das Triadische Ballett“



Fotos (3): Kai Pöhlner

Version TRIAS,
Theater der Klänge
Dienstag, 25. Juni,
20 Uhr

Anmeldung erforderlich

Veranstalterin: Kammergruppe 2,
Stadt Koblenz, Landkreis Neuwied

Veranstaltungsort: Krupp'sche Halle,
Besucherzentrum Kulturdenkmal Say-
ner Hütte, In der Sayner Hütte 1,
56170 Bendorf, Sayn

Die Kammergruppe präsentiert zum Bauhaus-Jubiläum das Triadische Ballett. Am 25. Juni wird im Besucherzentrum Sayner Hütte in Bendorf „TRIAS“ vom Düsseldorfer Theater der Klänge in der sanierten und umgebauten Krupp'schen Halle aufgeführt. Der Abend beginnt mit dem Vortrag „Bauhaus – Schule der Gestaltung“ von Prof. Dr. Rolf Kuhn, ehema-

liger Direktor der Stiftung Bauhaus Dessau. Seit 1987 beschäftigt sich das Theater der Klänge immer wieder mit der historischen Bauhausbühne und interpretiert Ideen der 1920er Jahre neu. Das mit dem Tänzerpaar Albert Burger und Elsa Hötzel entwickelte Ballett von 1922/23 ist das berühmteste Bühnenwerk Oskar Schlemmers. Die Neuinterpretation will nicht mehr und nicht

weniger, als das Erbe der Klassischen Moderne, aber auch den Geist der „wilden, befreiten und fröhlich feiernden“ zwanziger Jahre, wiederbeleben und mit heutigen körperlichen und musikalischen Techniken erneut zu einem „Bauhaus-Bühnenfest“ werden lassen.

Während die ersten elf Szenen weitgehend der Uraufführung entsprechen, fokussiert sich die Neuinterpretation unter der künstlerischen Leitung von J. U. Lensing auf einen humorvollen, grotesken und karnevalesken Ansatz des Figurinenballetts. TRIAS thematisiert das Ausbrechen, die Explosion und Freude der körperlichen musikalischen Aktion im Musik- und Tanztheater und betont das Clowneske in Oskar Schlemmers Zugang zur Bühne. Bei den Kostümen wurde besonderer Wert auf Originaltreue gelegt.

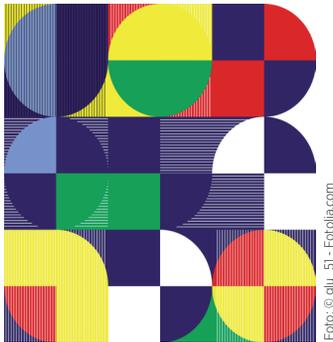
Die Veranstalter danken der STIFTUNG SAYNER HÜTTE für die Nutzung der Krupp'schen Halle und die Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung. □



Mainz

„Bauhaus wirkt“

2. Mainzer Architekturquartett
Dienstag, 25. Juni, 19:30 Uhr



Nach der Premiere im Vorjahr veranstaltet die Kammergruppe Mainz und Landkreis Mainz-Bingen zum zweiten Mal das Mainzer Architekturquartett im Zentrum Baukultur in Mainz. Es greift im Rahmen des Jubiläums

das Thema ‚Bauhaus‘ auf. Heute changiert das Bauhaus zwischen Heroe und Dämon. Genau entlang diesem Spannungsfeld wird sich die Diskussion anhand von zwei zeitgenössischen Bauten und einem historischen Gebäude, alle in Mainz, entspinnen. Das schwarze und weiße Haus von HGA Henning Grahm Architektur, das Mehrgenerationenhaus Hille-Heijnen von Hille Architekten und das im Sinne des Neuen Bauens errichtete Telegrafenturm am Münsterplatz stehen im Fokus des Podiums.

Über die Bezüge zum Bauhaus und dessen Einflüsse auf heutige Gestaltungsprozesse diskutieren Prof. Yvonne Fehling, HS Kaiserslautern, Grit Weber, stellvertretende Direktorin Museum Angewandte Kunst Frankfurt, Prof. Gernot Weckherlin, BTU Cottbus und Van Bo Le-Mentzel, Architekt und Gründer der Tiny House Foundation, Berlin.

Dabei wird erörtert, welche Themen des Bauhauses sich bei den Projekten finden lassen. Was hat bis in das 21. Jahrhundert Gültigkeit und was sollte oder könnte wieder aufgegriffen werden? Welche Bauhaus-Motive und -Ideale beflügeln bis heute das Planen und Bauen? Wie sieht es mit der sozialen Frage aus? Muss die Wohnungsfrage nicht undogmatisch neu gestellt werden? Wieso wird so oft auf den ‚Bauhaus-Stil‘ zurückgegriffen? Brauchen wir nicht einen neuen gestalterischen Ausdruck im 21. Jahrhundert oder ist dieser so zeitlos? Ist heute ein Aufbruch wie der des Bauhauses notwendig? □

Veranstalterin: Kammergruppe 7,
 Stadt Mainz, Landkreis Mainz-Bingen
Veranstaltungsort: Zentrum Baukultur,
 Rheinstraße 55, 55116 Mainz

Mainz

„Wohnmaschine“ in Mainz
11. bis 18. Juni

Das Bauhaus Dessau im Maßstab 1:6 auf einem PKW-Anhänger ist als Tiny House zu Gast in Mainz. Es ist Ausgangspunkt für verschiedene Veranstaltungen im Stil eines Architekturfestivals mit Stadtführungen und Vorträgen, Workshops der KinderUni, dem Architektur Open-Air-Kino „Bauhaus unter Sternen“, dem InnovationsLab der HS Mainz und vielem mehr.

Veranstaltungsort: Malakoff-Terrasse, 55116 Mainz

Veranstalterin: Kammergruppe 7, Stadt Mainz, Landkreis Mainz-Bingen

Stadtspaziergang „Neues Bauen in Mainz“
Sonntag, 30. Juni, 11 bis 12.30 Uhr

Stadtspaziergang durch die Mainzer Oberstadt mit Karola Sperber, Landesdenkmalpflege (GDKE). Im Fokus des Rundgangs

stehen die Bauten der 1930er bis 1940er Jahre wie die Lutherkirche (*Seite 23*), das MAN-Haus (*Seite 23*) sowie einige Einfamilienhäuser im Bauhaustil.

Treffpunkt: vor der Lutherkirche, Zitadellenweg 1, 55131 Mainz

Ludwigshafen

Stadttealführung Westend- und Erbertsiedlung

Samstag, 29. Juni, 15 bis 17 Uhr
Seite 24

Rundgang durch die Wohnquartiere aus den 1920er Jahren von Architekt Markus Sternlieb im Stil des Neuen Bauens mit Matthias Ehringer, Stadtplanung Stadt Ludwigshafen am Rhein. Ein Shuttlebus bringt die Teilnehmer von der Westendsiedlung zur Erbertsiedlung und wieder zurück.

Parkhinweis: HBF Ludwigshafen
Anmeldung erforderlich (kostenfrei)

Hauenstein

Deutsches Schuhmuseum
Seite 23

Der mobile Pavillon „Raum für Baukultur“ macht vor dem Deutschen Schuhmuseum Station und zeigt eine kleine Ausstellung über den Architekten der ehemaligen Schuhfabrik von 1929, Josef Uhl aus Pirmasens. Neben der Dauerausstellung ist im Museum parallel die Ausstellung „Zeitgeist der BRD“ zu sehen. Am architekto~~uren~~-Wochenende ist freier Eintritt.

Öffnungszeiten: 9.30 bis 17 Uhr

Museumsführungen: Sa und So, je 12 Uhr und 14 Uhr

Architekturführungen: Sa und So, je 13 Uhr und So 15 Uhr

Veranstalterin: Kammergruppe 11, Städte Pirmasens, Zweibrücken, Landkreis Südwestpfalz



Fotos (2): Kristina Schäfer, Mainz

Mit dem architektouren-Bus auf zu spannenden Projekten in Mainz, Koblenz und Bitburg.

Weitere Veranstaltungen

Bitburg

architektouren-Bus

Samstag, 29. Juni, 9:30 - 16:30 Uhr

Eine Bustour mit dem Dorferneuerungsbeauftragten Edgar Kiewel zu vorbildlich gestalteten historischen und aktuellen Gebäuden im Eifelkreis Bitburg-Prüm.

Anmeldung erforderlich (kostenfrei): KVHS Bitburg-Prüm, Tel. 06561-15-2230/4290, E-Mail kvhs@bitburg-pruem.de

Veranstalter: Baukultur Eifel, Kreisvolkshochschule in Kooperation mit der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Ingelheim

SchülerTour

Samstag, 23. Juni, 13 - 18 Uhr

Eine besondere ArchitektTour, die in Ingelheim startet und endet, bei der Schüler im Alter zwischen 8 und 13 Jahren tolle, neu gebaute Architektur mit Fachleuten erleben können. Für Essen, Trinken und Pausen ist gesorgt.

Anmeldung erforderlich: www.ingelheim.feripro.de

Teilnahmegebühr: 5 Euro

Veranstalter: Jugend- und Kulturzentrum Ingelheim „Yellow“ in Kooperation mit der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

Koblenz

Preview-Ausstellung noch bis 18. Juni

Eine Auswahl der am Tag der Architektur teilnehmenden Projekte wird in einer Plakatausstellung präsentiert.

Veranstaltungsort/Veranstalter: Schaufenster Baukultur Koblenz, Lange Linie, Festung Ehrenbreitstein
www.schaufenster-baukultur-koblenz.de

architektouren-Bus

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr

Eine ganztägige, geführte Bustour mit Hintergrundwissen im Bus und vor Ort von den jeweiligen Architekten und Bauherren.

Start + Ziel: HBF Koblenz

Route: Kleines Museum Montabaur, Verwaltungsgebäude Thalhausen und Mendig, Wohnhaus Oberzissen, Grundschule Mülheim-Kärlich, Bürgerzentrum Lützel

Anmeldung erforderlich (kostenfrei)

Veranstalterin: Kammergruppe 2, Stadt Koblenz, Landkreis Neuwied

Mainz

architektouren-Bus

Samstag + Sonntag, 29. + 30. Juni, 9.45 Uhr
Ganztägige Bustour in und um Mainz.

Start + Ziel: Zentrum Baukultur, Brückenturm, Ebene Rheinstraße 55 (gegenüber Rathaus-Parkhaus/Heiliggeist), Bushaltestelle Quintinstraße/Rheinstraße

Anmeldung erforderlich (kostenfrei)

Veranstalterin: Kammergruppe 7, Stadt Mainz, Landkreis Mainz-Bingen

Pfalz

„Räume prägen“

Donnerstag, 27. Juni, 18 Uhr

Der Auftakt zum Tag der Architektur in der Pfalz mit einem Vortrag von Alexander Brenner, Architekt BDA, Stuttgart. Im Anschluss gibt es auf der überdachten Terrasse die Gelegenheit zum kollegialen Austausch mit Blick über die Rheinebene bei musikalischer Untermalung von „Pimp the Pop“ und Wein aus der Region. Eine Vorschau zeigt die beim Tag der Architektur teilnehmenden Projekte.

Anmeldung willkommen (kostenfrei)

Ort: Villa Ludwigshöhe, Villastraße 64, Edenkoben

Veranstalter: Drei Kammergruppen der Pfalz, federführend Kammergruppe 10, Neustadt, Landau, Germersheim, Bad Dürkheim, Südliche Weinstraße

Sofern nicht anders angegeben, Anmeldungen unter:

Andrea Seitz-Wollowski, Tel. 06131-99 60-23, E-Mail seitz-wollowski@akrp.de

Mehr Informationen:

www.diearchitekten.org/x/wdb

architekturen 2019

Der Tag der Architektur findet in diesem Jahr am 29. und 30. Juni statt. Eine Übersicht über die in Rheinland-Pfalz gezeigten Projekte finden Sie hier:

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Öffnungszeiten ändern können. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.diearchitekten.org/x/tda

Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den Planungsbüros oder Bauherren.

Westerwald-Mittelrhein-Ahr



Bitzen, „Haus auf der Höh“, Wohn- und Gästehaus (2018), Zum Rödert 5, 57539 Bitzen
Architektin Dipl.-Ing. (FH) Andrea Stricker, Architekturbüro Andrea Stricker, Birken-Honigsessen | **Termine** Sa und So 11 - 18 Uhr
Begleitveranstaltung Bewirtung, Dokumentation Bauablauf, Ausstellung Automobil- Motorrad- und Modellautosammlung



Heinrich Schwkopf, Dortmund

Hachenburg, Sanierung Rundsporthalle (2018), Lohmühle 1, 57627 Hachenburg | **Bauherrin** Verbandsgemeinde Hachenburg | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Vogt, WP Winkler und Partner Architekten und Ingenieure GbR, Dortmund | **Mitarbeiterin** Architektin Dipl.-Ing. (FH) Anja Nicolas | **Termin** So 14 - 18 Uhr



Marcel Köhnen, Köln

Koblenz, Bürgerzentrum Lützel (2018), Brennderweg 17-21, 56070 Koblenz | **Bauherrin** Pfarrei St. Antonius, Koblenz | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Holger Zimmermann, MPLUS ARCHITEKTEN GbR, Koblenz | **Mitarbeiterinnen** Architektinnen Dipl.-Ing. (FH) Wibke Schaeffer, M.A. Rebekka Heinzberger | **Termine** Sa 13 - 17 Uhr, So 12 - 17 Uhr



Matthias Schmidt, mattphoto, Hildert

Mendig, Neubau Verwaltungsgebäude (2018), Robert-Bosch-Str. 26, 56743 Mendig
Bauherrin Massivhaus Mittelrhein GmbH, Mendig | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Sven Letschert, Architekt BDA, Dipl.-Bauing. (FH) Nadine Bressler, PLANFAKTUR ARCHITEKTEN BDA PartGmbH, Montabaur | **Mitarbeiter** Architekt Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Martin, Anja Daum, Juri Schischulin, Chiara Schneider
Termine Sa 14 - 17 Uhr, So 12 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** Firmenportrait

Montabaur, Kleines Museum „MarkenTurm“ (2018), Schlossweg 1, 56410 Montabaur
Bauherr Akademie Deutscher Genossenschaften e.V., Montabaur | **Architekt** Dipl.-Ing. Joachim Rind, Projektleitung: Architektin Dipl.-Ing. Sabine Naujack, Architekten Naujack. Rind.Hof, Koblenz | **Mitarbeiterin** M.A. Mitra Ahmadi | **Termine** Sa und So 12 - 17 Uhr



Jörg Hempel Fotostudio Aachen

Mülheim-Kärlich, Grundschule Christophorus (2017), Clemensstr. 2, 56218 Mülheim-Kärlich
Bauherrin Stadt Mülheim-Kärlich | **Architektin** Dipl.-Ing. (FH) Raphaela Adler, Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm | **Mitarbeiterin** Architektin Dipl.-Ing. (FH) Maren Keiner
Termin So 11 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** Bauablauf in Bildern, Snacks und Getränke



Cornelia Suhan, Fotografie, Dortmund

Oberzissen, Wohnhaus Burgblick (2018), Zum Marienköpfchen 31, 56651 Oberzissen
Bauherren Brigitte Heier und Jan van Gilse, Oberzissen | **Architekt** Dipl.-Ing. Wolfgang Bauer, architektur_raum bauer sternberg, Bonn | **Mitarbeiterinnen** Architektinnen Dipl.-Ing. Sarah Echterhof, Dipl.-Ing. Cornelia Sternberg | **Termin** So 14 - 18 Uhr



Thalhausen, Neubau Verwaltungsgebäude (2018), Maischeider Str. 19, 56584 Thalhausen
Bauherr Klaus Berthold Besitzgesellschaft GmbH & CO. KG, Thalhausen | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Claus Hoyer, Planungsgruppe 4, Boppard-Buchholz Bauleitung: Gerd Schulze | **Mitarbeiterinnen** Laura Karbach, Carina Kneip | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Snacks und Getränke



Isabelle Heinz, Simmern

Trier – Eifel – Hunsrück



Gerolstein, Bürogebäude zwischen den Gleisen (2018), Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein | **Bauherr** VEB Vulkan-Eifel-Bahn Betriebsgesellschaft mbh, Gerolstein | **Architekten** Dipl.-Ing. (FH) Hendrik Eltze, Dipl.-Arch. HTL/CH André Bolliger, planquadrat bolliger+eltze, Gerolstein | **Mitarbeiterinnen** Architektin Dipl.-Ing. (FH) Eva Mertes, Ute Bausch | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Linda Blazek, studio linda blazek, Trier

Kempfeld, Dauerausstellung „Trinkwassergewinnung“ (2018), Am Steinberg 1, 55758 Kempfeld | **Bauherr** Wasserzweckverband LK Birkenfeld, Kempfeld | **Architektin/Innenarchitektin** Dipl.-Des. Sabine Reiser, architektur*ausstellungsarchitektur*design, Trier | **Mitarbeiterin** M.A. Olga Levchenko Anbau/Foyer: Architekt Dipl.-Ing. Peter Ballat, Mittelreidenbach | **Termine** Sa und So 10 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** je 14 Uhr: Einführung in die Ausstellung



Oliver Götz Fotografie, Föhren

Trier, Stadtbibliothek Trier Schatzkammer (2017), Weberbach 25, 54290 Trier | **Bauherrin** Gebäudewirtschaft der Stadt Trier | **Architekten** LPH 1-8: Architekt Dipl.-Ing. (FH) Peter Hardt, Architekten Weltzel + Hardt, Trier | **Mitarbeiter** Architekt Dipl.-Ing. (FH) Michael Thielen, Dipl.-Ing. Jörg Fuhr | **Projektstrg.:** Dipl.-Ing. (FH) Dietmar Grundheber, Dipl.-Ing. Armin Fritz, Stadtverwaltung Trier-Gebäudewirtschaft | **Termine** Sa und So 10 - 17 Uhr **Info** freier Eintritt in die Schatzkammer



LUKAS HUNNEKE PHOTOGRAPHY, Trier

Trier, Stadthaus mit Galerie (2018), Karl-Marx-Str. 90, 54290 Trier | **Bauherrin** Bauherrengemeinschaft Karl-Marx-Straße, Trier | **Architekten** Dipl.-Ing. (FH) Hans-Jürgen Stein, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hemmes, Dipl.-Ing. Roger Wirtz, ARCHITEKTEN STEIN HEMMES WIRTZ, Kasel | **Mitarbeiter** Mona Hoffmann, Katrin Provera, Alexandra Schmitt, Berenike Michalke, Moritz Lambert, Jennifer Petry **Termine** Sa und So 14 - 18 Uhr

Trier, Haus I am Hafen (2018), Unter dem Dostler 2, 54293 Trier | **Bauherrin** Steil-Trippe Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Trier | **Architekten** LPH 1-5 (8): Dipl.-Ing.e (FH) Daniela Castello, Michael Feisthauer, Joachim Weber, cfw architekten PartGmbB BDA, Trier | **Mitarbeiter** M.Sc. Alexander Trauden | **Termine** Sa 13 - 18 Uhr, So 14 - 18 Uhr



Trier, MobiSkul – Mobile Schule (2017), Montessoriweg 3, 54296 Trier | **Bauherrin** Gebäudewirtschaft der Stadt Trier | **Architekt** Dipl.-Ing. Erhard Botta, werk.um Architekten GbR, Darmstadt | **Mitarbeiter** Christina Loh, Wolfgang Ostertag | **Termin** Sa 11 - 17 Uhr



Thomas Ott | Fotografie, Mühlthal

Trier, Xiamen-Partnerschaftsgarten (2018), Jean-Paul-Sartre-Promenade, 54296 Trier | **Bauherr** Chinesischer Garten Trier e.V., Trier | **ARGE: Landschaftsarchitekt** Dipl.-Ing. Christoph Heckel, BGHplan Umweltplanung und Landschaftsarchitektur GmbH, Trier, Landschaft: Yiming MIN, UEDE – Xiamen Urban Environment Design & Engineering Co., Ltd., Xiamen, CHN | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Volker Dietze, photo: Münden

Waxweiler, Bahnhofsgebäude Sanierung (2018), Bahnhofsstr. 34, 54649 Waxweiler | **Bauherr** Walter Thielen, Lauperath | **Architektin** Dipl.-Ing. Sabine Strunk, Architekturbüro Strunk, Lichtenborn | **Mitarbeiter** Sebastian Berg | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Wittlich, KiTa St. Peter Neubau (2018), St.-Peter-Weg 1 (Zufahrt über: In der Spitz), 54516 Wittlich | **Bauherrin** Stiftung Stadt Wittlich | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Christian Gerhardy, Stadtverwaltung Wittlich | **Mitarbeiter** Markus Müller | **Termine** Sa und So 14 - 18 Uhr



Rheinhessen – Nahe

Bodenheim, Haus Weinrebe (2016), Klara-Mayer-Str. 90, 55294 Bodenheim | **Architekt** Dipl.-Ing. Andreas M. Schwickert, Fachwerk4 | Architekten BDA, Wirges | **Mitarbeiterin** Architektin Dipl.-Ing. Barbara Korte **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Snacks und Getränke



Photodesign Christian Ebenkamp, Rierberg



Bodenheim, Vinothek Weingut Martinushof (2018), Gaustr. 79, 55294 Bodenheim | **Bauherr** Weingut Martinushof, Bodenheim | **Architektin** Dipl.-Ing. (FH) Hanna Eichler, Eichler Architekten GmbH, Alzey | **Mitarbeiter** Architekten Dipl.-Ing. (FH) Filip Eichler, Dipl.-Ing. Ernst Eichler; Dipl.-Ing. (FH) Samantha Pinger | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Wein und Tapas



Linda Blazsek, studio linda blazsek, Trier

Idar-Oberstein, Dauerausstellung „Die Naheüberbauung“ (2018), Austr./Hauptstr. 405, 54743 Idar-Oberstein | **Bauherrin** Stadt Idar-Oberstein | **Architektin/Innenarchitektin** Dipl.-Des. Sabine Reiser, architektur*ausstellungsarchitektur*design, Trier **Mitarbeiter** M.A. Olga Levchenko, M.A. Philip Trost | **Architekten** Rüdiger und Jörg Bill, Dipl.-Ing. Stephan Hess, Architekturbüro Bill GmbH, Idar-Oberstein | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** je 12 Uhr Vortrag „Von der Sohle der Naheüberbauung bis zur Brücke mit Blick auf die Felsenkirche“



Linda Blazsek, studio linda blazsek, Trier

Idar-Oberstein, Empfangshalle Bahnhof Sanierung (2018), Bahnhofstr. 20, 55743 Idar-Oberstein | **Bauherrin** Stadt Idar-Oberstein | **Architekten** Carsten Horbach, Lothar Rohlik | **Mitarbeiter** Dipl.-Ing. Paul Hügel, Bautechniker Thorsten Hahn u. Thomas Ehwein, Gebäudemanagement Stadt Idar-Oberstein; Architekturbüro BILL, Idar-Oberstein; **Innenarchitektin** Sabine Reiser, Trier | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Ein Jahr Cafe „Ellas“!, Bewirtung, Ausstellung Bauablauf, Musik, Vorstellung Lebenshilfe, Infostand Nationalpark Hunsrück-Hochwald



Thomas Ott | Fotografie, Mühlthal

Ingelheim, Altes Rathaus Umbau und Erweiterung (2018), François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim | **Bauherrin** Stadt Ingelheim **Architekten** ARGE: LPH 1-5: Scheffler + Partner Architekten BDA, Frankfurt am Main, LPH 6-9: Gottstein & Blumenstein Architekten BDA, Darmstadt | **Mitarbeiter** Architektin Dipl. AA Eva Menges, Dipl.-Ing. Alexia Bamberg, Dipl.-Ing. Jens Dudek | **Freiraumplng.** Bauer Landschaftsarchitekten, Karlsruhe | **Termin** So 11 - 18 Uhr

Mainz, Premiumhaltestelle Münsterplatz (2018), Münsterplatz, 55116 Mainz | **Bauherrin** Gebäudewirtschaft der Stadt Mainz | **ARGE: Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Julian Schoyerer, SCHOYERER ARCHITEKTEN-SYRA, Bahnhofstraße: BIERBAUM.AICHELE.landschaftsarchitekten PartGmbH, Klaus-Dieter Aichele, Günter Schüller, Mainz, Frankfurt **Mitarbeiter** Architekt M.Sc. Marc Nehrbaß, B.Eng. Kathrin Gadomsky, B.A. Jonas Klingenschmitt, B.A. Steffen Brosda, Dipl.-Ing. (FH) Frank Wiegmann | **Termine** Sa 13 - 16 Uhr, So 12 - 15 Uhr



Marc Nehrbaß, Mainz

Mainz, Mehrfamilienhaus mit Blick ins Tal (2018), Jakob-Steffan-Str. 55, 55122 Mainz **Bauherr** Prof. Dr. Markus Braun-Falco, München | **Architekten** Dipl.-Ing. (FH) Daniel Morber, Dipl.-Ing. (FH) Moritz Jennerich, Morber Jennerich Architekten PartGmbH, Mainz | **Termine** Sa und So 14 - 18 Uhr



Frank Schuppelius, Taunusstein, Wehen

Mainz, HQ-Bürogebäude (2018), Im Niedergarten 12, 55124 Mainz | **Bauherrin** IBC HQ Verwaltungs GmbH & Co KG vertr. d. Q4 Beteiligungs GmbH, Mainz | **Architekten** LPH 1-8: Formaot | Meyer Wachall Zepf Architekten PartGmbH, Mainz | **Mitarbeiter** Architekt B.A. Benedikt Schewe | **Termine** Sa und So 14 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Abschluss mit kleinem Catering auf der Dachterrasse



Neven Allgeier, Frankfurt am Main

Mainz, Weißes Haus (2019), Finther Landstr. 48a, 55124 Mainz | **Bauherren** Mascha Diefenbach, Max Reichelt, Nastätten | **ARGE** Marc Flick - Architekt BDA, HGA Henning Grahn Architektur BDA, Dipl.-Ing. Christian Stock **Mitarbeiter** B.A. Steffen Brosda, B.A. François Flammang, B.A. Christian Dowling, Viet Duc Trinh | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Wolf-Dieter Gerke, Wehlungen

Mainz, BioZentrum Johannes Gutenberg-Universität (2018), Hanns-Dieter-Hüsch-Weg 15, 55128 Mainz | **Bauherrin** Johannes Gutenberg-Universität, Mainz | **Architekt** Dipl.-Ing. Markus Hammes, hammeskrause architekten bda, Stuttgart | **Mitarbeiter** Architekten Dipl.-Ing. Peter Just u. Dipl.-Ing. Joachim Klüsekamp, Architektin M.A. Sahar Zolfaghari, Dipl.-Ing. Alana Lichtenborg | **Termin** Sa 13.30 - 17.30 Uhr | **Info** ausschließlich Führungen: 13.30 Uhr, 15.00 Uhr, 16.30 Uhr





Marina Piprnick, Mainz

Mainz, In den Teilern – Zuhause in Mainz (2018), In den Teilern 12-16, 55129 Mainz | **Bauherrin** Wohnbau Mainz GmbH | **Architekt** Dipl.-Ing. Tilman Weyel, Wohnbau Mainz GmbH | **Mitarbeiter** Architekt Dipl.-Ing. (FH) Erik Beyermann, Dipl.-Ing. (FH) Harry Fuchs, Karin Kadner | **Freianlagen** Harald Heims Landschaftsarchitektur BDLA, Mainz | **Mitarbeiterin** Dipl.-Ing. (FH) Jennifer Ruf | **Termine** Sa und So 10 - 16 Uhr | **Begleitveranstaltung** Nachbarschaftscafé



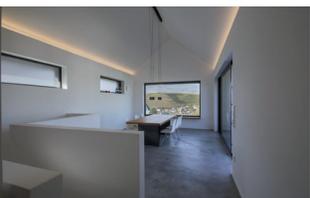
Ulrich Herfmann-Schaefer, Mainz

Mainz, Lutherkirche (1949), Bauhausprogramm, Zitadellenweg 1, 55131 Mainz | **Eigentümer** Ev. Luthergemeinde Mainz, EKHN Evangelische Kirche in Hessen und Nassau | **Architekt** Otto Bartning | **Termin** So 12 - 16 Uhr



Thomas Gleim, connection, Mainz

Mainz, MAN-Haus (1948), Bauhausprogramm, An der Goldgrube 43, 55131 Mainz | **Eigentümer** Thomas Gleim und Slavenka Pajalic, Mainz | **Planer:** MAN | **Termin** Sa 14 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Diashow Umbau



Thomas Spinner, MrTom Fotodesign, Bechenbach

Wallhausen, Poolhaus mit Außenanlage (2018), Rieslingweg 10, 55595 Wallhausen | **Bauherren** Klaus und Sarah Tillmann, Wallhausen | **Architektin** Dipl.-Ing. (FH) Katja Skobowsky, Architekturbüro Katja Skobowsky, Hergenfeld | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** Gemälde-/Fotoausstellung regionaler Künstler



Windesheim, Haus am Weinberg (2018), Im Elzerich 6a, 55452 Windesheim | **Bauherren** Architektin und Sascha Ledowski | **Architektin** Dipl.-Ing. Anja Oberlinger, AO-Plan | Architektur, Windesheim | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Bauablauf in Bildern

Pfalz



Bad Bergzabern, Denkmalgeschütztes Wohnhaus Sanierung (2018), Neugasse 30, 76887 Bad Bergzabern | **Bauherr** Christoph Platz, Bad Bergzabern | **Architekt** Dipl.-Ing. M.Eng. Jens Huck, Architekturbüro Huck, Klingenstein | **Mitarbeiterin** Architektin Dipl.-Ing. Lisa Schröer | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 13 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** Ausstellung Bauprozess

Ellerstadt, Weingut Studier Erweiterung (2017), Fließstr. 34-36, 67158 Ellerstadt | **Bauherr** Weingut Studier, Ellerstadt | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Andreas Kiefer, Hanhofen | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Vorträge, Bauablauf in Bildern



Adrian Vesembach, Wiesbaden

Gleisweiler, Scheune wird Loftwohnung (2018), Kronstr. 10, 76835 Gleisweiler | **Bauherrin** Monika Burg, Gleisweiler | **Architekt** Dipl.-Ing. Dirk Lampe, LAMPEvier ARCHITECTEN+INGENIEURE, Landau | **Mitarbeiter** Architektinnen Dipl.-Ing. (FH) Sonja Lampe u. M.A. Daniela Thürwächter, Karin Richter | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Magdalena Bumb-Ribbsam, Landau

Grünstadt, Baugruppen Gesangbuchfabrik (2019), Sausenheimer Str. 19, 67269 Grünstadt | **Bauherrin** Bauherrengemeinschaft Gesangbuchfabrik, Grünstadt | **Architekt** Dipl.-Ing. Frank Wolf, P4-Architekten BDA, Frankenthal | **Mitarbeiter** B.A. Timo Umstadt | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr, stündliche Führung



Grünstadt, KiTa „Hin und weg“ – Erweiterung und Sanierung (2018), In den Maulgärten 2a, 67269 Grünstadt | **Bauherrin** Stadt Grünstadt | **Architektin** Dipl.-Ing. Jennifer Bessai, Architekt Dipl.-Ing. (FH) Tobias Klapper, bessai.klapper.architekten, Kindenheim | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 10 - 18 Uhr



Hauenstein, Deutsches Schuhmuseum (1929), Bauhausprogramm, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein | **Eigentümerin** Stiftung Deutsches Schuhmuseum, Hauenstein | **Architekt** Josef Uhl | Sanierung/Umbau 1996: Schoppe/Schoppe/Lauerbach, Karlsruhe/Hauenstein | **Termine** Sa und So 9.30 Uhr - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** freier Eintritt Museum, „Raum für Baukultur“ Ausstellung Josef Uhl (*Infos siehe: woche der baukultur*)



Margaret Ruhmann, Weistrich

Kaiserslautern, Protestantische KiTa Neubau (2019), Königsau 7, 67661 Kaiserslautern | **Bauherrin** Protestantische Gesamtkirchengemeinde, Kaiserslautern | **Architektin** Dipl.-Ing. Jeanette Pfeiffer, Planning Solutions GmbH, Kaiserslautern | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Bewirtung



Fotodesign Josef Boneberger, St. Wendel



Kindenheim, Weingut Kreutzenberger (1929), Bauhausprogramm, Hauptstr. 5, 67271 Kindenheim | **Eigentümer** Jochen Kreutzenberger, Kindenheim | **Architekt** Otto Prott | Erweiterung 2005: Architekt Prof. Heribert Hamann, Oppenheim | **Termine** Sa 12 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Weinprobe



Landau, Ateliers in ehemaliger Reithalle (2018), Heinrich-Diehl-Str. 5, 76829 Landau | **Bauherr** Thorsten Holch, Landau | **ARGE: Architekt** Dipl.-Ing. Prof. Ansgar Lamott, Lamott.Lamott Architekten PartGmbH, Stuttgart, Architekt Thorsten Holch, Landau | **Mitarbeiter** Architekt M.Sc. Julius Winklhofer, Architektin Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Scholze | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 17 Uhr | **Info** Führung jede volle Stunde



Ulrich Semar, Landau

Landau, MA88 Wohn- und Geschäftshaus (2018), Marktstr. 88, 76829 Landau | **Bauherrin** Franger Investment KGaA, Ketsch | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Ochsenkühn, o-architektur, Landau | **Mitarbeiter** Dipl.-Ing. Maike Ochsenkühn, Architekt Dipl.-Ing. Martin Keller | **Termin** Sa 12 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Ausstellung Bauprozess



Landau, Weingut Emil Bauer & Söhne (2019), Walsheimer Str. 18, 76829 Landau | **Bauherr** Weingut Emil Bauer & Söhne, Landau | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Marc Betz, marcbetz architekten, Landau | **Mitarbeiter** Dipl.-Ing. (FH) Anna Olsson, M.A. René Dully | **Termine** Sa und So 10 - 16 Uhr | **Begleitveranstaltung** Weinprobe - Jahrgangsverkostung



Klaus Müller, classic art foto, Kusel

Lauterecken, Neugestaltung Veldenzschloss (2018), Veldenzplatz 1-2, 67742 Lauterecken | **Bauherrin** Stadt Lauterecken | **Architekt/Stadtplaner** Dipl.-Ing. Peter Cappel, CAPPEL Architekten Ingenieure Stadtplaner, Altenglan | **Mitarbeiter** Sabine Bachmann, Alex Wall | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Snacks und Getränke



Christian Buck, Heidelberg

Immanuel Geil, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?title=6443213>

Ludwigshafen, Ebert- und Westendsiedlung (1929), Bauhausprogramm, Ebertstr. / Westendstr., 67063/ 67059 Ludwigshafen | **Eigentümer** GAG Ludwigshafen | **Info** eine Führung Sa 15 - 17 Uhr

Neustadt, Weingut Oliver Zeter (2018), Eichkehle 25, 67433 Neustadt | **Bauherr** Weingut Oliver Zeter, Neustadt | **Architekt** Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ritzer, DISSON - RITZER ARCHITEKTEN PartGmbH, Neustadt | **Mitarbeiterinnen** Architektin Dipl.-Ing. (FH) Kerstin Orschel, Samira Ghirardini | **Termine** Sa und So 14 - 18 Uhr | **Begleitveranstaltung** Weinverkostung



Karl Hedfmann, Neustadt

Neustadt, Barrierefreies Wohnquartier (2018), Am Rosengarten 1-24, 67433 Neustadt | **Bauherrin** Gesellschaft für Dienstleistungen im Alter, Hannover | **Architekt** Dipl.-Ing. Joachim Becker, ARCHITEKTEN BECKER | RITZMANN, Neustadt | **Mitarbeiter** Architektinnen Dipl.-Ing. Susanne Winkler, Dipl.-Ing. (FH) Sousana Savvidou, Dipl.-Ing. Alexander Puls, Manuel Emmer | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 18 Uhr



Sankt Martin, Weinverkostung Neugestaltung (2018), Maikammerer Str. 7, 67487 Sankt Martin | **Bauherr** Altes Schlösschen, Sankt Martin | **Architekt** Dipl.-Ing. Joachim Becker, ARCHITEKTEN BECKER | RITZMANN, Neustadt | **Mitarbeiter** Architektin Dipl.-Ing. Susanne Winkler, Alexander Puls, Susanne Schmidt | **Termine** Sa und So 13 - 17 Uhr | **Begleitveranstaltung** Weinprobe eigener Erzeugnisse



Speyer, Einfamilienwohnhaus Neubau (2017), Matthias-Grünewald-Str. 9, 67346 Speyer | **Bauherrin** Architektin und Dr. David Jakob Architektin Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Jacob, Speyer | **Mitarbeiter** Architektin Dipl.-Ing. Sarah Dollt-Beckmann | **Termine** Sa 14 - 18 Uhr, So 11 - 16 Uhr



Michael Müller, Speyer

Speyer, PORT_SIDE Das Wohnquartier (2018), Alte Ziegelei 1-6, 67346 Speyer | **Bauherrin** DEUTSCHE WOHNWERTE GmbH & Co. KG, Heidelberg | **Architekten** BLK2 Böge Lindner K2 Architekten, Hamburg | **Mitarbeiter** Dipl.-Ing. Peter Lehmann, Dipl.-Ing. Stefan Wälder | **Landschaftsarchitekt** Dipl.-Ing. Martin Rein-Cano, Topotek 1, Berlin | **Städtebaul. Gesamtkonzept** Architekt/Stadtplaner Prof. Günter Telian, Karlsruhe; Kränzle+Fischer-Wasels Architekten, Karlsruhe; Elke Ukas Landschaftsarchitekten BDLA, Karlsruhe | **Termin** So 14 - 18 Uhr



Rainer Tappner, Architektur fotografie, Deggendorf

19. Bauforum

Text: Bauforum Rheinland-Pfalz



Foto: Bauforum Rheinland-Pfalz

Wohnungsneubau hat derzeit einen hohen Stellenwert, weil Wohnraum insbesondere in den Städten und ihrem Umland fehlt. In dieser Situation ist es besonders wichtig, nicht nur den Wohnungsbedarf, sondern auch die Qualität und Nachhaltigkeit beim Bauen im Blick zu behalten. Denn die gebaute Umwelt hat einen starken Einfluss auf Wohlbefinden und Gesundheit. Das 19. Bauforum „Bauen und Gesundheit“ am **2. Juli** in der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz in Mainz widmet sich diesem wichtigen Thema und geht der Frage nach, welche Schlüsselfaktoren gute Wohn- und Lebensbedingungen entscheidend beeinflussen. Anmeldeschluss ist der 21. Juni. **www.bauforum.rlp.de**

Tatort Altbau 17

Text: Georg-Peter Karn

In einem überwiegend ländlich geprägten Bundesland wie Rheinland-Pfalz stellt die Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden für die Denkmalpflege ein ebenso alltägliches wie heikles Thema dar. Scheunen und Viehställe stehen leer und werden zur Belastung, wenn erste bauliche Schäden oder Verfall einsetzen. Nicht immer bietet sich ein aufwendig gewölbter Stall zum Ausbau als schicke Vinothek oder Bauernladen an. Der Umbau einer Scheune zum Wohngebäude ist meist mit massiven Eingriffen in die Substanz verbunden. Auf diese Weise verlieren die Dörfer zunehmend ihr überliefertes Gesicht.

Der 17. Tatort Altbau widmete sich am 10. April diesem Thema. Das Weingut GUT LEBEN am Morstein in Westhofen (Kreis Alzey-Worms) bot als Veranstaltungsort mit seinen weitläufigen, jüngst ausgebauten Nebengebäuden selbst ersten Gesprächsstoff. Vizepräsidentin Edda Kurz begrüßte die über hundert Teilnehmer und führte ins Thema ein.

Dieter Krienke von der Landesdenkmalpflege machte auf die regionalen Unterschiede innerhalb der im Lande verbreiteten Hofformen aufmerksam. Wie schwierig, aber auch reizvoll sich diese Aufgabe im konkreten



Foto: Hannelore König, Mainz

Fall darstellt, klang im Vortrag seiner Kollegin Dr. Alexandra Fink an. Im Anschluss stellte Architekt Helmut Fink die Neunutzung eines denkmalgeschützten Gehöftes in Bettingen in der Eifel vor, die mehrfach Auszeichnungen erhalten hat. Welche Probleme beim Ausbau von Wirtschaftsgebäuden zu bedenken sind, erläuterte Dipl.-Geologe Martin Sauder aus Saarbrücken. Sein Fazit: Voruntersuchung, Schadensanalyse und Konzepterstellung helfen, Ärger und Folgekosten zu vermeiden. **www.diearchitekten.org/x/tatort-altbau**

Der nächste Tatort Altbau ist im Herbst in Trier geplant. Thema wird die Umnutzung von Kirchen sein.

www.diearchitekten.org/x/tatort-altbau

kammer-start.de: Mehr Selbst

Text: Lena Pröhl

Am 17. Mai nutzten wieder über 100 Absolventen die Gelegenheit, sich im Rahmen der After-Work-Party über alles Wissenswerte rund um den Berufsstart zu informieren. In ihrem Vortrag gab die Landauer Architektin Stephanie Hamsch einen Einblick in die Berufspraxis und stellte ihren Werdegang vom Anstellungsverhältnis bis zur Gründung ihres Architekturbüros vor. Zugleich ermutigte sie die Absolventen zu mehr Selbst-

ständigkeit. Ihnen stehen heute alle Wege offen, so das positive Fazit von Hamsch.

Wie im Vorjahr gab es auch eine „Kontaktbörse“: Viele der anwesenden Büroinhaber knüpften erste Kontakte zu den Nachwuchskräften. Bei Kurzvorträgen konnten sich die Absolventen zudem über Eintragungsvoraussetzungen, Berufshaftpflichtversicherung, Technisches Referendariat in den Fachgebieten Architektur und Städtebau und die Bayerische Architektenversorgung informieren. **www.kammer-start.de**



Foto: Kristina Schäfer, Mainz



Architekturführung zu Beginn der Tagung

Auf großes Interesse stieß die von den Architektenkammern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz und der Bundesarchitektenkammer ausgerichtete Regionalkonferenz Normung. Knapp 150 Personen informierten sich über die Entstehung von technischen Normen und lernten die Sichtweisen der verschiedenen Protagonisten kennen: Aus Sicht der Kammer, der Bauaufsicht, der Beteiligten in Regelwerkausschüssen und aus Sicht der Rechtsprechung. Obwohl dabei deutlich wurde, dass schon aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweisen der verschiedenen Berufsgruppen Missverständnisse entstehen, waren sich in einem Punkt alle einig: Der Berufsstand muss sich engagieren und sich am Normungsprozess beteiligen, um Einfluss auf Normeninhalte und -entwicklung nehmen zu können. Dabei gilt es nicht nur, die Inhalte von Normen zu gestalten und zu beeinflussen, sondern auch zu verhindern, dass andere diese Entscheidungen treffen.

Wer nicht normt,
wird genormt.

BAK-Vizepräsident Martin Müller

„Mitmachen lohnt sich!“

Mit Normen Zukunft gestalten - Regionalkonferenz Normung am 9. Mai in der Kunsthalle Mannheim

Text: Birgit Maack

Es wurde deutlich, dass bei den Anwendern der technischen Regelwerke häufig Missverständnisse über deren Geltungsmacht bestehen. Ein zentrales Problem ist die Verknüpfung von Recht und Technik. Der Architekt definiert Fehler als Abweichung von technischen Standards, der Jurist hingegen als Abweichung vom Vertrag.

Die Vorträge beleuchteten einen weiteren wichtigen Aspekt: DIN-Normen sind keine Rechtsnormen, sondern private technische Regelungen mit Empfehlungscharakter. Und nicht jede DIN-Norm ist automatisch eine anerkannte Regel der Technik. Nur wenn sie wissenschaftlich anerkannt, als Allgemeinwissen in der Fachwelt verbreitet und sich nachweislich in der Praxis bewährt hat, kann sie zur anerkannten Regel der Technik werden.

Durch das Anwenden von Normen entzieht sich niemand der Verantwortung für das eigene Handeln. Normen tragen grundsätzlich dazu bei, dass belastbare Grundlagen entstehen. Sie entbinden jedoch nicht auf den Einzelfall bezogene Lösungen. Der Umgang mit Normen sollte deshalb immer kritisch

aber auch kreativ sein und dabei sollte der Planer das zu erreichende Schutzziel immer vor Augen haben!

In der abschließenden Gesprächsrunde wurde deutlich, dass Sensibilität im richtigen Umgang mit Normen und technischen Regelwerken unabdingbar ist. Das Gebiet nimmt permanent an Komplexität und Aufgabenvielfalt zu, die Normenflut steigt nicht zuletzt durch Themenbereiche wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Es gibt jedoch auch handfeste Interessen in der Politik wie in Teilen der Wirtschaft. Wegen der zu erwartenden Auswirkungen auf das Tätigkeitsfeld der Architekten und Stadtplaner ist es wichtig, besonders achtsam zu sein und in den einzelnen Arbeitsausschüssen und koordinierenden Gremien mitzuwirken.

Die Architektenkammern der Länder und die Bundesarchitektenkammer machen ihren Einfluss in bereits mehr als 50 Gremien geltend. Werden Sie aktiv und machen Sie mit und sehen Sie Normen nicht als Hemmnis, sondern als Hilfe! □



Fotos (2): Kristina Schäfer, Mainz

Referenten (v.l.n.r.): Richter Ralf Mai, AKRP-Vorstandsmitglied Uwe Knauth, Architektin und Rechtsanwältin Aleksandra Gleich, Moderator Ralph Szepanski, Architekt und ö.b.u.v. Sachverständiger Sebastian Sage, Stadtplaner Marc Derichsweiler vom Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Gewerbepark Landau

Offener städtebaulicher Realisierungswettbewerb zur Entwicklung des Gewerbeparks in Landau

Text: Lena Pröhl



Visualisierungen: die jeweiligen Entwurfsverfasser

1. Preis: Schellenberg + Bäumler Architekten, Dresden

Der Gewerbepark „Am Messiegelände Südost“ in Landau soll ein Standort für Büros, produzierende Betriebe, Kleinlogistik und mittelständische Unternehmen werden. Um eine Vielzahl an Vorschlägen für die Entwicklung des 42 Hektar großen Wettbewerbsgebiets zu erhalten, war die Aufgabenstellung bewusst ergebnisoffen gehalten. Besonderes Augenmerk war auf die Adressbildung zu richten – nicht zuletzt, da das Plangebiet eine Gelenkfunktion zwischen der nordwestlichen Landauer Innenstadt und dem land(wirt)schaftlich geprägten Süd-Osten hat. Zudem sollten auch Synergieeffekte zu dem westlich gelegenen Gewerbepark „Am Messiegelände“ samt in jüngerer Vergangenheit erweitertem Gewerbe- und Dienstleistungspark „Am Messiegelände Ost“ generiert werden. Eine gemeinsame Vermarktungsstrategie zwischen

„altem“ und „neuem“ Gewerbepark wurde empfohlen. Beim ausgelobten Wettbewerb vergab die Jury unter Vorsitz von Prof. Johannes Ringel aus Leipzig drei Preise und zwei Anerkennungen.

1. Preis

„Der Entwurf überzeugt durch die gekonnte Verwebung der Stadtstruktur Landaus mit dem Landschaftsraum. Der vorhandene Birnbach-Grünzug im Norden wird dabei (...) geschickt erweitert und (...) nach Süden zur `freien Landschaft` der Bahntrasse umgelenkt. Von der Stadtmitte aus kommend entwickelt sich so ein Gewerbegebiet mit einem besonderen Charakter“, lobte die Jury den Siegerentwurf von **Schellenberg + Bäumler Architekten** aus Dresden. Die vorgeschlagenen Gebäude würden durch ihre Differenziertheit in Adressbildung, Höhenstaffelung, Körnung und Ausrichtung ein gutes Grundangebot für unterschiedliche klein- und mittelständische Gewerbe darstellen. Positiv bewertet wurde auch das Erschließungs- und Verkehrskonzept. „Die Arbeit überzeugt insgesamt durch die sehr intelligente, städtebauliche Fortschreibung der Öffnung der Landauer Innenstadt zur südlichen Landschaft mit den wertvollen Konversionsarealen und stellt einen spannenden Beitrag zur Entwicklung eines neuartigen und lebenswerten Gewerbegebiets mit einem sofort ablesbaren, vermarktungsfähigen Alleinstellungsmerkmal dar“, lautete das Juryurteil.

2. Preis

Die Jury honorierte insbesondere den konzeptionellen Ansatz der **mharchitekten** aus Stuttgart: Die Verfasser schlagen einen „PatchWork Campus“ vor, der durch den inneren grünen Erschließungs-Loop zu einem markanten öffentlichen Raumangebot geglie-

dert und qualifiziert werde. Gelungen seien auch die Integration in das bestehende Umfeld, die Nord-Süd-Vernetzung sowie die Eingrünung des Quartiers.

3. Preis

Das Konzept von **tobe.STADT Büro für Städtebau und Stadtplanung** aus Frankfurt am Main „stellt einen klar strukturierten und flexibel vermarktbareren Beitrag dar, der auch verkehrsplanerisch (...) überzeugt“, so die Jury. Das streng orthogonale Grundgerüst harmonisiere die öffentlichen Verkehrs- sowie die vielfältigen Aufenthaltsräume und biete eine gute Orientierung im neuen Gewerbegebiet.

Anerkennungen

Anerkennungen gingen an **Peter Karle Architekten** aus Darmstadt und **LOTH Städtebau + Stadtplanung** aus Siegen. □



2. Preis: mharchitekten, Stuttgart



3. Preis: tobe.STADT Büro für Städtebau und Stadtplanung, Frankfurt am Main



Fotos (2): Kristina Schäfer, Mainz

Landauer Bürgermeister und Baudezernent Dr. Maximilian Ingenthron, Baukultur-Referentin Anne Keßler (BMI), Stadtforscher Robert Temel, Staatssekretär Dr. Stephan Weinberg, Felix Edlich, Abteilungsleiter im Finanzministerium, AK-RP-Hauptgeschäftsführerin Dr. Elena Wierzorek (Moderation)

Baukultur trifft **Alltagswelt**

Eröffnung der Ausstellung „Baukultur für das Quartier – Prozesskultur durch Konzeptvergabe“ am 7. Mai im Zentrum Baukultur in Mainz.

Text: Katja Klenz

Zur Begrüßung verwies Dr. Stephan Weinberg, Staatssekretär im Finanz- und Bauministerium Rheinland-Pfalz, auf die ungebrochene Aktualität des Themas „Wohnen“. Vorreiter beim sozialen Wohnungsbau sei Wien mit seiner 100-jährigen Geschichte. Doch auch Rheinland-Pfalz müsse sich in Sachen bezahlbares Wohnen nicht verstecken, gleichwohl gelte: „Wir müssen noch ein gutes Stück Weg gehen.“

Der Wiener Architektur- und Stadtforscher Robert Temel, der die Ausstellung gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) aus den Ergebnissen eines Forschungsprojekts konzipiert hatte,

Die Beispiele zeigen sehr deutlich die Potentiale, Möglichkeiten und Anwendungsfelder von Konzeptvergaben.

Stadtforscher Robert Temel

führte in die Ausstellung ein und stellte die elf Beispielprojekte aus ganz Deutschland vor. Baugemeinschaften und Baugenossenschaften seien der Ausgangspunkt für die Erfolgsgeschichte von Konzeptverfahren, so der Stadtforscher weiter: „Sie verbessern die Stadtentwicklung und die Quartiersqualität, zumal sie nicht länger dauern als andere Verfahren.“ Übrigens: „Wien kann auch noch etwas von Rheinland-Pfalz lernen. In Sachen Konzeptverfahren ist Deutschland Österreich nämlich voraus“, resümierte Temel.

Auch Anne Keßler, Baukultur-Referentin im Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI), das den Auftrag für das Forschungsprojekt erteilt hatte, zeigte sich vom Instrument der Konzeptvergabe überzeugt. Baukultur sei nur wenigen Bürgern wirklich ein Begriff. Um Menschen dafür zu sensibilisieren, müsse man Berührungspunkte und Schnittstellen zur Baukultur im Alltag schaffen und so ein grundlegendes Interesse wie auch Verständnis für das Thema herbeiführen. Dabei sei „die Macht des guten Beispiels“ besonders wirksam, sagte Keßler. Doch „das“



Verfahren gebe es nicht. Vielmehr müsse jedes Verfahren aus den Möglichkeiten, die Konzeptverfahren bieten, wie in einem Baukastensystem zusammengestellt werden. Verschiedenste Bewertungskriterien wie Architekturqualität, Nutzungsvielfalt, aber auch Klima- und Ressourcenschutz ließen sich integrieren und unterschiedlich gewichten.

Konzeptvergabe ist ein tolles Instrument, um Baukultur voranzubringen.

Baukulturreferentin Anne Keßler (BMI)

Zum Abschluss berichtete der Landauer Bürgermeister und Baudezernent Dr. Maximilian Ingenthron über die langjährigen positiven Erfahrungen der Stadt Landau mit Konzeptvergaben und betonte: „Mit Konzeptverfahren gelingt der Bogenschlag von Wettbewerbskultur über Diskussionskultur zur Baukultur.“

Beim Fazit waren sich die Referenten des Abends einig: Konzeptverfahren für die Grundstücksvergabe sind ein hervorragendes Instrument, um lebendige, gemischte Quartiere in hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität zu entwickeln. □

Detaillierte Nachberichte mit zahlreichen Fotos finden Sie unter:
 www.zentrumbaukultur.de

Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz
 im Brückenturm Mainz
 Rheinstraße 55, 55116 Mainz
 Öffnungszeiten: Mi bis Fr, 14 bis 18 Uhr
 Tel.: 06131 / 3 27 42 10
info@zentrumbaukultur.de

Strategien der **Moderne**

Die Architekturausstellung zeigt am Beispiel Kaiserslautern, wie sehr das Bauhaus mit seinen avantgardistischen Konzepten die Moderne geprägt hat.

Text: Katja Nolles-Lorscheider

Wie sich die Moderne in einer rheinland-pfälzischen Stadt wie Kaiserslautern, weitab vom Bauhaus und den Zentren der Kunst- und Architekturdiskussion der Weimarer Republik manifestiert und welche Bedeutung diese Moderne bis heute über das bloß historische Interessante hinaus hat, dokumentiert die Ausstellung „Strategien der Moderne am Beispiel einer Stadt: Kaiserslautern“.

Eine Analyse der Plangrundlagen der Stadt seit 1800 – historisch betrachtet beginnt die Epoche der Moderne mit der Französischen Revolution – zeigt die architektonische Kulmination der Strategien der Moderne, beispielsweise die Idee der Rationalisierung, aber auch die eines neuen sozialen Miteinanders ohne Standesgrenzen, auf den ersten Blick gut sichtbar in den am Weimarer und Dessauer Bauhaus versammelten, avantgardistischen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Exemplarisch werden die Thesen an der architektonischen und städtebaulichen Entwicklung Kaiserslauterns erläutert: Von der Adlerapotheke (1809–10) über das Pfälzische Gewerbemuseum (1875–80) bis zum 84 Meter hohen Neuen Rathaus aus dem Jahr 1968, eines der markantesten aber auch umstrittensten Wahrzeichen der Stadt.

Eine Sonderabteilung ist dem Architekten Hermann Hussong (1881–1960) gewidmet, der die Geschichte des Städtebaus in Kaiserslautern zwischen 1909 und 1933 maßgeblich beeinflusste. Seine weitsichtigen Planungen sind bis heute stadtbildprägend. Gezeigt werden zeitgenössische Gipsmodelle und Fotografien, die sein Wirken dokumentieren. Von Architekturstudierenden der TU Kaiserslautern (fatuk) erarbeitete Nachzeichnungen der Pläne wichtiger Projekte Hussongs ergänzen diese und belegen die Aktualität des ursprünglichen, im heutigen Erscheinungsbild mitunter



Wohnbebauung „Grüner Block“, Hermann Hussong, 1926-28: © Alica Clemens/GTA TU KL

verwässerten Konzeptes seiner Bauten. Hussong war weder Bauhäusler noch ist sein Werk einfach nur vom Bauhaus abhängig. Wohl aber partizipieren seine Bauten an einem Architekturdiskurs, in dem die sogenannte Bauhausmoderne eine wichtige, aber eben nicht die einzige Rolle spielte.

Der Kurator der Ausstellung Prof. Dr. Matthias Schirren, TU Kaiserslautern, über die Intention der Ausstellung: „Die Impulse der Moderne und der mit ihnen verbundene Mentalitätswandel sind nach wie vor wirksam, wie wir zu Zeiten der jüngsten industriellen Revolution, die im Zeichen des Digitalen und virtueller Welten steht, wieder einmal erfahren dürfen. Sie in Überkommenem und scheinbar Altem, und eben auch im Gewand von Historismus und Antimoderne, freizulegen, schärft die Sinne und übt das Denken.“

Die Ausstellung wurde von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz sowie dem Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz in Auftrag gegeben und durch die Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gefördert. □

Zu sehen ist die **Ausstellung** im Zentrum Baukultur noch **bis zum 28. Juni** (Mi - Fr, 14 - 18 Uhr und nach Vereinbarung), der Eintritt ist frei.

Weiterbildungsveranstaltungen bis Ende Juni

Informationen allgemeine Seminare: Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Elisabeth Heine, Telefon (06131) 99 60-43 (vormittags), E-Mail: heine@akrp.de. AIP-Seminare: Dipl.-Ing. (FH) Georg Stein, Telefon (06131) 9960-39, E-Mail: stein@akrp.de. Seminarinhalte, AGBs und Anmeldemöglichkeit: www.diearchitekten.org/x/fortbildung.

Termin	Ort	Thema	Nummer / Unterrichts- einheiten	Gebühren
19.06.2019 10 - 17.30 Uhr	Mainz	Systematische Farbplanung in der Architektur Dr. Hildegard Kaltheneger, Farbexpertein, Lorch	19030 8 UE	Mitglieder: 180 € Gäste: 215 €
26.06.2019 10 - 17.30 Uhr	Mainz	Schallschutz im Hochbau - DIN 4109 Seminar für Absolventen in der Praxis Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	19518 8 UE	AIP: 80 €
27.06.2019 10 - 17.30 Uhr	Mainz	Baukostenermittlung – Grundlagenwissen und Methodik Seminar für Absolventen in der Praxis Uwe Morell, Architekt, Berlin	19519 8 UE	AIP: 80 €
28.06.2019 10 - 17.30 Uhr	Mainz	Die Planung der Planung Wirtschaftliches Planen effiziente Bauvorbereitung und -leitung Uwe Morell, Architekt, Berlin	19031 8 UE	Mitglieder: 180 € Gäste: 215 €

Ungültige Urkunden und Stempel

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, dass die nachstehend aufgeführten Eintragungsurkunden sowie Kammerstempel ungültig geworden sind:

Eintragungsurkunden:

Nr. 105935 Gabriele Dellmuth
Nr. 107191 Marion Moser
Nr. 103115 Inge Buhl
Nr. 3235 Monika Feltes
Nr. 104521 Michael Jahn
Nr. 103463 Dorit Keßler

Kammerstempel:

Nr. 105935 Gabriele Dellmuth
Nr. 107191 Marion Moser
Nr. 104521 Michael Jahn
Nr. 3553 Willi Kappes
Nr. 103463 Dorit Keßler

IMPRESSUM

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz,
Telefon: 06131 9960-0, Fax: 06131 6149-26
zentrale@akrp.de, www.diearchitekten.org
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Dr. Elena Wiezorek, Mainz
Öffentlichkeitsarbeit Katja Nolles-Lorscheider, Mainz

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH, Anschrift wie Verlag.
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684,
E-Mail d.schaafs@planetc.co.

Druckerei: Bechtle Verlag&Druck,
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Rheinland-Pfalz zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.